

Naturpark Südheide

Stille, Weite und Ursprünglichkeit erleben



Herzlich Willkommen im Naturpark Südheide!

Naturparke sind Landschaften von besonderer Eigenart und Schönheit. Sie bewahren und entwickeln Natur und Landschaft für den naturnahen und sanften Tourismus. Es sind großräumige Regionen, die größtenteils aus Landschafts- und Naturschutzgebieten bestehen. Naturparke sollen als Vorbildlandschaften erhalten und entwickelt werden. Die heute mehr als 90 Naturparke in Deutschland nehmen ca. 24% der Fläche der Bundesrepublik Deutschland ein.

Naturparke sind Schutzgebiete nach dem Naturschutzgesetz. Sie streben eine Balance zwischen intakter Natur, ihrer Nutzung, wirtschaftlichem Wohlergehen und guter Lebensqualität an. Sie bieten die Chance, auf nahezu einem Viertel der Fläche Deutschlands nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.

Naturparke besitzen auch auf der europäischen Ebene eine zukunftsweisende Rolle für den Schutz der Natur, die landschaftsbezogene Erholung und die integrierte nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums.

Natur genießen und aktiv erleben in Naturparks

Erholung ist eines der Grundbedürfnisse des Menschen, das gerade in unserer hektischen und kurzlebigen Zeit zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die Sehnsucht, auszuspannen und zur Ruhe zu kommen, nimmt ebenso zu wie der Wunsch nach einem intensiven Erleben von Natur und Landschaft.

Naturparke haben viel zu bieten, um diese Wünsche zu erfüllen: die schönsten Landschaften entdecken, Natur in Ruhe genießen und auf eigene Faust erkunden. Oder sich einer geführten Tour anschließen und das Informationsangebot im Naturpark nutzen.

In Naturparks kann die Natur auf sehr vielfältige Art und Weise entdeckt und erfahren werden: ob auf Schusters Rappen, hoch zu Ross, auf Rollen und Rädern, oder auf dem Wasser – Naturparke haben für jeden etwas zu bieten.



Der Naturpark Südheide – geschützte Natur

Der Naturpark Südheide erstreckt sich auf einer Fläche von 480 km² nur wenige Kilometer nördlich von Celle zwischen den beschaulichen Heideorten Eschede, Hermannsburg, Müden/Ö., Faßberg, Unterlüß, Lachendorf, Bergen und Winsen an der Aller.

1964 wurde der Naturpark Südheide gegründet. Träger ist der Landkreis Celle. Der Park ist fast gänzlich als Landschaftsschutzgebiet geschützt. Acht Naturschutzgebiete und die großflächigen Teile des Naturparks, die zum europäischen Schutzgebietssystem NATURA 2000 gehören, sichern die wichtigsten Bereiche für den Naturschutz. Allein diese Schutzgebiete nehmen 22% des Naturparks ein.



Entstehung durch die Eiszeit

Die Böden, Geologie und das Relief im Naturpark Südheide sind eiszeitlichen Ursprungs. Während der vorletzten Eiszeit (Saale-Eiszeit), die ca. vor 100.000 Jahren zu Ende ging, wurde das Gebiet des heutigen Naturparks von riesigen Eismassen, den Gletschern, bedeckt. Während der zwischeneiszeitlichen Warmperioden schmolzen die Gletscher und zogen sich zurück. Dabei hinterließen sie Sand-, Schutt- und Geröllmassen als Grund-, Rand- und Endmoränen. Mit dem Rückzug der Gletscher bildeten sich zahlreiche Schmelzwasserströme, die sich zu Urstromtälern vereinten. Es entstanden z. B. das Urstromtal der Aller und der Örtze mit den charakteristischen Rand- und Beckenmooren. Während einer dieser Warmzeiten bildeten sich aus den abgelagerten Schalen abgestorbener Kieselalgen die Kieselgurlagerstätten bei Oberohe.



Abwechslungsreiche Landschaften

Die durch die Eiszeit entstandenen armen Sandböden im Naturpark Südheide waren bis zum Mittelalter von lichten Eichen-Mischwäldern bedeckt. Dann wurden sie durch menschliche Einflüsse (Holzeinschlag, Waldweide, Laubstreunutzung) fast völlig entwaldet. Auf den nährstoffarmen Sandböden entstanden riesige Heideflächen. Durch Schnuckenverbiss und Plaggenhieb wurde die Heide ständig verjüngt. Erst Ende des 18./Anfang des 19. Jahrhunderts wurden große Teile der Heide aufgeforstet. Diese Aufforstungen haben dazu geführt, dass der Naturpark Südheide heute zu 65% aus Waldlandschaft besteht. Aber nicht nur die Aufforstungen haben zum Rückgang der Heideflächen geführt, sondern auch die Erfindung des mineralischen Düngers. Denn dadurch konnte die Bodenqualität verbessert werden und ein weiterer Teil der einstmaligen riesigen Heideflächen wurde in landwirtschaftlich genutzte Flächen umgewandelt.

Das Ergebnis dieser Entwicklungen führte zu der abwechslungsreichen Landschaft des Naturparks Südheide mit Mooren, Heiden, Wäldern und Heidebächen, die den besonderen Reiz des Naturparks ausmacht.

Die Kargheit der Landschaft ist auch der Grund, warum sie bis heute nur dünn besiedelt ist. Nur wenige Straßen und Schienen durchziehen den Naturpark, deshalb finden Besucher hier noch ruhige und nahezu unzersiedelte Landschaftsräume. Diese Ruhe und Abgeschlossenheit begünstigt das Vorkommen seltener Tierarten wie Kraniche, Fischotter, Seeadler und Schwarzstörche, die besonders empfindlich auf Störungen reagieren. Gleichzeitig bietet der Naturpark Erholungssuchenden eine ideale Kulisse für stundenlange entspannte Wanderungen und Fahrradtouren.





Weite Wälder und einsame Moore

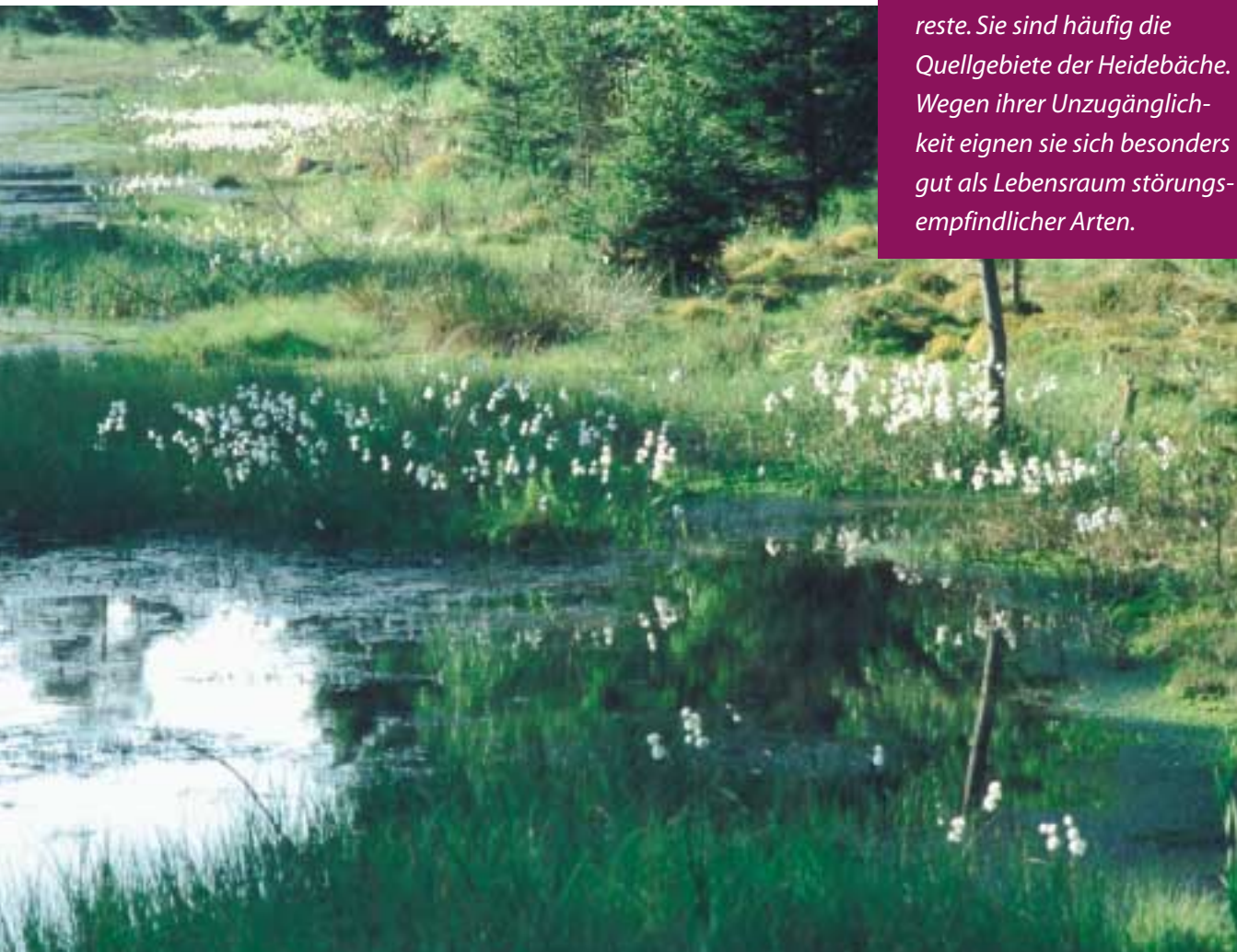
Das Landschaftsbild des Naturparks Südheide wird heute durch große zusammenhängende Wälder geprägt, die Teil eines der größten Waldgebiete in Niedersachsen sind. Die Wälder im Naturpark Südheide sind hauptsächlich Nadelwälder bestehend aus Kiefern und Fichten, entstanden durch die Heideaufforstungen. Im Naturpark Südheide gab es 1972 einen Orkan und 1975 einen großen Waldbrand, wobei ein Teil der Wälder zerstört und wieder aufgeforstet wurde. Infolgedessen haben die meisten Wälder im Naturpark Südheide ein vergleichsweise geringes Alter, eine einheitliche Struktur und einen hohen Nadelbaumanteil (Kiefern). Die früheren königlichen Holzungen wie z. B. der Lüßwald im Nordosten des Naturparks besitzen noch naturnahe Laubwaldbestände aus alten Buchen und Eichen.

Ob im Frühjahr das frische Grün der Blätter oder im Herbst die farbenfrohe Laubfärbung – der Lüßwald bietet zu jeder Jahreszeit eine einzigartige Stimmung für lange Spaziergänge oder einsame Ausritte.



Ein besonderes Ausflugsziel ist das **Naturwaldreservat** im Lüßwald bei Unterlüß.

Im Naturpark Südheide gibt es noch viele kleine Moorreste. Sie sind häufig die Quellgebiete der Heidebäche. Wegen ihrer Unzugänglichkeit eignen sie sich besonders gut als Lebensraum störungsempfindlicher Arten.



Stimmungsvolle Heidelandschaft

Ein besonders wichtiger Bestandteil der Landschaft des Naturparks Südheide sind die wunderschönen Heideflächen. Sie sind Reste ehemals riesiger Heidegebiete und Relikte der früheren Heidebauernwirtschaft und somit von kulturhistorischer Bedeutung für den Naturpark Südheide.

Deshalb bemüht sich der Landkreis Celle seit Jahrzehnten um den Erhalt und die Entwicklung charakteristischer Beispiele dieser Landschaft. Er hat über 525 ha Heideflächen angekauft oder gepachtet. Fast alle diese Flächen sind inzwischen als Naturschutzgebiet oder Teil des europäischen Schutzgebietsystems NATURA 2000 gesichert. Im Naturpark Südheide gibt es drei Heidschnuckenherden, die die Heideflächen pflegen und erhalten.

Die Heideflächen rund um Müden/Ö. und Hermannsburg

Besonders im August, wenn die Heide in voller Pracht blüht und flächendeckend in Lila erstrahlt, ist sie eine besondere Besucherattraktion. Aber auch zu jeder anderen Jahreszeit vermitteln die Sand- und Trockenheiden stimmungsvolle Landschaftserlebnisse, wie der im Herbstnebel schon beinahe gespenstisch wirkende „Wacholder Wald“ bei Schmarbeck mit seinen uralten knorrigen Wacholdern. Weitere Heideflächen finden Sie auf dem Haußelberg. Mit seinen ausgedehnten Heideflächen bietet er bei schönem Wetter eine herrliche Aussicht. Ein sehr beliebtes Ausflugsziel ist der Lönsstein auf dem Wietzer Berg bei Müden/Ö. Inmitten einer parkartigen Heidelandschaft wurde der Stein zur Erinnerung an den Lieblingsplatz des Dichters Hermann Löns errichtet. Die größten zusammenhängenden Heideflächen finden Sie rund um Oberohe am einzigartigen Kieselgur-Rundwanderweg und im Tiefental bei Hermannsburg.

Die Ruhe und landschaftliche Schönheit der Heideflächen lassen sich am besten zu Fuß erkunden. Wer aber mehr von der Landschaft sehen möchte, leiht sich ein Fahrrad oder bringt sein eigenes mit. Ganz traditionell und gemütlich geht es bei einer Kutschfahrt durch die Heide zu.





Die Heidschnucke – Der vierbeinige Landschaftspfleger

Die Heidschnucke ist eine alte Landschaftsrasse, die von den auf Sardinien und Korsika beheimateten Mufflons abstammen soll. Früher, als es noch riesige Heideflächen gab, hatten die Heidschnucken die wichtigste Aufgabe als Woll- und Düngelieferant, heute dienen sie vorwiegend als vierbeinige Landschaftspfleger.

Im Naturpark Südheide gibt es noch drei gehütete Heidschnuckenherden. Sie sorgen dafür, dass die ca. 525 ha großen Heideflächen um Müden/Ö. und Hermannsburg erhalten bleiben, indem sie das Heidekraut durch Verbiss kurz halten und die frischen Kiefern- und Birken sämlinge fressen. Wenn sie im Spätsommer zur Heideblüte durch die Heideflächen ziehen, zerreißen sie mit ihren Beinen die Spinnweben im Heidekraut. Zum großen Vorteil für die Bienen, die nun ungestört ihren Nektar für den leckeren Heidehonig suchen können. Die Bienen wiederum bestäuben das Heidekraut und sorgen so für den Fortbestand der Nahrung für die Heidschnucken.

Die Heidschnucke – Symbol und Wahrzeichen der Südheide

Im Naturpark Südheide werden die Heidschnucken zum Teil noch traditionell das ganze Jahr über gehütet. Das bedeutet, jeden Tag ziehen die Heidschnucken mit dem Schäfer hinaus in die Heide. Oft gehen sie bis zu 10 km am Tag. Kein Wunder also, dass die Heidschnucken kein Fett ansetzen und sich ihr Fleisch hervorragend als Diätkost eignet.

Die Heidschnucke ist eine Genießerin, die die Abwechslung liebt, hier mal etwas Heidekraut, dort mal etwas Gras oder Wildkräuter. Daher kommt auch der Ausdruck „Schnucke“ von „Schnökern (Naschen)“. Die vielseitige, wildähnliche Ernährung verleiht dem Heidschnuckenfleisch seinen typischen, wildbretartigen Geschmack. Ein kulinarischer Genuss, den man sich während eines Urlaubes in der Region Celle nicht entgehen lassen sollte.



TIPP

Heidschnucken- Bockauktion in Müden/Ö.

Der große Tag für die Heidschnucken ist die jährlich am zweiten Donnerstag im Juli stattfindende Bockauktion in Müden/Ö., die an längst vergangene Viehmärkte erinnert. Ein ganz besonderes Erlebnis, das sich lohnt!



Natur und Landschaft erleben

Die abwechslungsreiche Landschaft des Naturparks Südheide mit seinen ausgedehnten Heideflächen, Wäldern, Mooren und Heideflüssen ermöglicht Ihnen verschiedene Arten der Freizeitgestaltung. Erleben Sie die landschaftlichen Schönheiten und Eigenarten des Naturparks per Pedes oder mit dem Fahrrad. Der Naturpark wird durch Hunderte von kilometerlangen Wander- und Radwegen erschlossen. Sie beginnen und enden an ausgewiesenen Parkplätzen, in den Ortschaften oder an einzelnen Gaststätten.

Für Reiter ist der Naturpark mit seinem ausgedehnten Reitwegenetz ein Erlebnis. Besonders die festen Sandböden machen auch längere Ausritte zum Vergnügen. Reiterhöfe und -pensionen sowie Koppeln stehen den Gästen zur Verfügung.

Ob Sie nun die Natur auf eigene Faust erkunden oder sich lieber einer geführten Tour anschließen möchten, die Touristinformationen vor Ort bieten Ihnen ein vielfältiges Angebot an geführten Rad- und Wandertouren.

Aber nicht nur Natur und Landschaft hat der Naturpark Südheide zu bieten. In der unmittelbaren Umgebung gibt es auch zahlreiche Tier- und Freizeitparks (Heidepark Soltau, Serengeti-Park Hodenhagen, Vogelpark Walsrode, Wildpark Lüneburger Heide, Zoo Hannover) sowie andere interessante Ausflugsziele (Museumshof Winsen, Bockwindmühle in Winsen, Römstedt Haus in Bergen, die Gedenkstätte Bergen-Belsen, Olen Drallen Hof in Lachendorf, Otterzentrum Hankensbüttel, Erdölmuseum in Wietze, Museumsdorf Hösse- ringen).



Tipps

Empfehlenswert ist der **Kieselgur-Rundwanderweg** im Heidegebiet bei Oberohe. Auf dem ca. 3,5 km langen Rundweg erfährt man alles Wissenswerte über den nicht sehr bekannten, aber vielseitig verwendeten Bodenschatz.

Ein interessantes Ausflugsziel sind die einst als Vermessungspunkte dienenden **Gaußsteine** auf dem Haußelberg bei Müden/Ö. und in Breitenhorn bei Unterlüß.

Sehr beliebt bei Groß und Klein ist der **Wildpark** in Müden/Ö.



Naturnahe Heidebäche

Von den Perlen der Südsee hat man schon häufiger gehört, weniger bekannt sind die Perlen aus der Südheide. Früher kamen sie massenhaft in den Heidebächen vor. Heute sind sie vom Aussterben bedroht.

Die naturnahen und nährstoffarmen Heidebäche Örtze und Lachte bieten mit ihren Nebenbächen einen Lebensraum für viele gefährdete und sehr empfindliche Pflanzen- und Tierarten. Deshalb kann man z. B. auf der Örtze nur zu bestimmten Zeiten Kanu fahren. Kleinere Heidebäche dürfen nicht mehr befahren werden. Davon profitieren Fischotter, Bachforellen, Flussperlmuscheln und viele andere. Zum Teil sind die Bäche von so großer Bedeutung für seltene und vom Aussterben bedrohte Arten, dass sie unter Naturschutz stehen – etwa der Weesener Bach, der bei Hermannsburg in die Örtze mündet.

Die Örtze, Aschau, Lachte und Lutter sind mit ihren Niederungen sogar Schutzgebiete von bundes- und europaweiter Bedeutung. Die Lutter ist von ihnen der wertvollste Bach für den Naturschutz. Über 160 gefährdete Pflanzen- und Tierarten sind in ihr und ihren Quellgebieten beheimatet. Der Landkreis Celle betreibt hier seit 1989 mit Bundes- und Landesmitteln ein Schutzhvorhaben von gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung. Hier finden sich u. a. die letzten intakten Flussperlmuschelnbestände Mitteleuropas.

Der FlussWald
Erlebnispfad entlang
der Örtze ist beson-
ders beliebt bei Jung
und Alt. Auf einer
Gesamtlänge von ca.
20 km schlängelt
er sich entlang
der Örtze oberhalb
von Poitzen
(Gemeinde Faßberg)
bis nach Baven (Gemeinde Hermannsburg). Auf unterschiedlich langen
Rundkursen erfährt der Besucher an verschiedenen Mitmachstationen einiges
zum Thema „Fluss“ und „Wald“.





Wasserspaß im Naturpark Südheide

„Die Örtze ist der Heide echtster Fluss“, das soll schon Hermann Löns gesagt haben. Dass sie bis heute nichts von ihrer Ursprünglichkeit verloren hat, davon können Sie sich bei einer Paddeltour auf der Örtze

von Müden/Ö. bis an die Aller überzeugen. Genießen Sie die eindrucksvollen Landschaftsbilder eines

naturnahen Heidebaches, wenn Sie mit Ihrem Kanu über das glasklare Wasser vorbei an

knorrigen alten Erlen gleiten und einfach die Seele baumeln lassen.

Damit diese einzigartige Flusslandschaft für nachfolgende Generationen erhalten bleibt, wird auf der Örtze umweltschonendes Kanuwandern angeboten. Erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Anbietern nach den Angeboten. Nicht nur auf der Örtze, sondern auch auf dem Heidesee in Müden/Ö. können Sie Kanufahren, paddeln, angeln und sogar segeln.

Im Sommer bieten Schwimmbäder und Naturbadeseen im Naturpark Südheide eine willkommene Abkühlung wie z. B. das Freibad Eschede, das Heideschwimmbad Höfer, das beheizte Waldschwimmbad Herrenbrücke und der Naturbadensee des Camping-Ferienparks „Heidesee“ in Oberohe.



GenussRegion Südheide

Erleben Sie genussreiche Stunden im Naturpark Südheide. Der Naturpark Südheide hat viele regionaltypische Produkte zu bieten, die Sie während Ihres Aufenthaltes unbedingt probieren sollten: Von Spargel über köstlichen Heidschnuckenbraten, würzig-süße Zugaben von Preisel- (Krons-) und Heidel- (Bick-)beeren, dazu helle Heidekartoffeln und aus den heimischen Wäldern: leckeres Wildschwein, Hirsch, Reh und Wildgeflügel und von der Heide: Honig und als Besonderheit: Topinambur sowie die geräucherten Forellen aus den idyllischen Aschauteichen bei Eschede.



Genießen Sie den Urlaub und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen. In fast allen Heideorten des Naturparks Südheide finden Sie ein reichhaltiges und für die Heide typisches kulinarisches Angebot. Gemütliche Cafés, urige Gasthäuser, aber auch noble Restaurants mit Gourmetküche laden zum Verweilen ein. Angeboten werden die Produkte des Naturparks Südheide auch direkt bei den Erzeugern in den verschiedenen Hofläden oder auf den Wochenmärkten.

Darüber hinaus kann man die regionalen Produkte auf verschiedenen Festen wie Backofenfesten, Kartoffelfesten, Wein- und Kartoffelmarkt, Erntedankfesten usw. probieren.

Veranstaltungstipps finden Sie unter www.region-celle.de





„Hermann Löns die Heide brennt“

Nicht nur Hermann Löns ließ sich von der Heidelandschaft inspirieren, sondern auch andere berühmte Dichter, Maler und Schriftsteller waren von der Heide fasziniert. Auf dem „Alten Friedhof“ in Müden/Ö. können Sie noch heute im Schatten uralter Bäume die Grabstellen bzw. Gedenksteine der Dichterin Felicitas Rose, des Malers und Graphikers Fritz Flebbe besichtigen. Das Albert-König-Museum in Unterlüß bewahrt den künstlerischen Nachlass des Malers und Graphikers Albert König. Dieses Kunstmuseum mit Sonderausstellungen anderer berühmter Künstler und der Erlebnisausstellung „Kieselgur“ ist über die Grenzen des Naturparks Südheide bekannt. So auch die Arno-Schmidt-Stiftung in Bargfeld bei Eschede.

Auch heute noch gibt es im Naturpark Südheide eine vielfältige Kulturszene. Besuchen Sie doch einmal die Künstler in ihren Galerien oder die „Magischen Orte“. Die magischen Orte verbinden Landart und Heimatkunde. Die Objekte der Magischen-Orte-Künstler finden Sie in der Landschaft rund um Eschede.

Der Heideort Hermannsburg erlangte mit der Gründung der Mission 1849 durch den Pastor Ludwig Harms an überregionaler Bedeutung. Auch heute noch ist das Missionswerk weltweit bekannt.

Darüber hinaus gibt es im Naturpark Südheide noch weitere interessante Museen und Ausstellungsräume.

Hermannsburg



Heimatmuseum
Harmsstraße 3a
29320 Hermannsburg

Hermannsburg



Ludwig Harms Haus
Harmsstraße 2
29320 Hermannsburg

Müden/Ö.



Historische Wassermühle
Unterlüßer Straße 5
29328 Faßberg - OT Müden/Ö.

Unterlüß



Albert-König-Museum
Albert-König-Sraße 10
29345 Unterlüß

Eschede



Markmanns Spielzeugstuben
Bahnhofstraße 1
29348 Eschede

Eschede



Flohmühle
Am Glockenkolk 1
29348 Eschede



Ruhe und Erholung

Im Naturpark Südheide können Sie Ihren Urlaub in Ruhe genießen, fernab von der Hektik des Alltags. In den idyllischen kleinen Heidedörfern mit den alten Bauernhäusern hat man manchmal das Gefühl als sei die Zeit stehen geblieben.

Imposant sind auch die Einzelhöfe außerhalb der Ortschaften. Wie vor Hunderten von Jahren liegen die Höfe im Schutz der uralten Eichen umgeben von alten Steinmauern. Die mit reetgedeckten Treppenspeicher und Schafställe geben Zeugnis längst vergangener bäuerlicher Kultur. Einige Höfe haben sich heute zu der Landwirtschaft weitere Standbeine aufgebaut mit Hofläden oder Hofcafés. Teilweise dienen die Gebäude anderen Zwecken z. B. als Ferienwohnungen, wo Sie in ruhiger, ländlicher Atmosphäre Ihren Urlaub verbringen können.

Der Naturpark Südheide hat für jeden die richtige Unterkunft zu bieten: Hotels mit viel Atmosphäre, komfortable Ferienwohnungen, schöne Ferienzimmer, idyllisch gelegene Campingplätze und moderne Jugendherbergen.

Besonders sehenswert sind die Kirchen in Müden/Ö. und Eldingen mit den für die Heide typischen freistehenden hölzernen Glockentürmen.



Einen Tag sollten Sie unbedingt einplanen, um die **Residenzstadt Celle** mit der unvergleichlichen Fachwerkarchitektur und dem Herzogschloss zu besuchen.







Naturpark Südheide



— Grenze Naturpark Südheide

der Naturpark ist zu 93% als
Landschaftsschutzgebiet geschützt

Schutzgebiete

Naturschutzgebiet oder Schutzgebiet
von europäischer Bedeutung für Flora
und Fauna

Geschützter Landschaftsbestandteil
„Bäche der Südheide“

Naturwaldreservat

Naturdenkmal

Touristische Informationen

befahrbare Fließgewässer

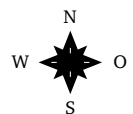
Heide

Wald

Touristinformation

Museum

— — Gemeindegrenzen



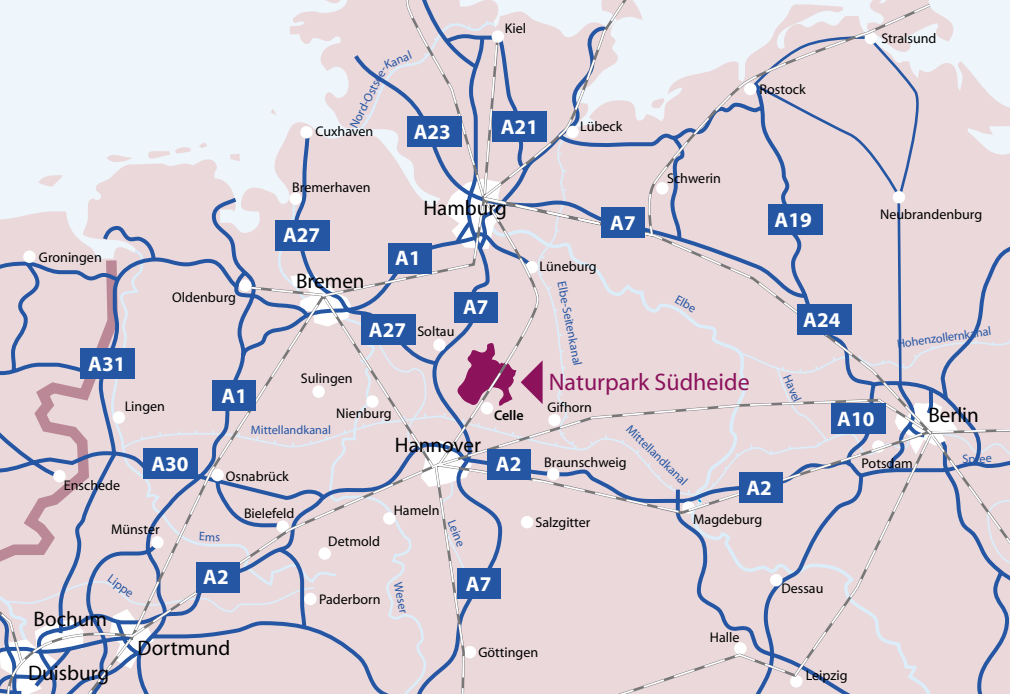
Stand: Januar 2006

2 0 2 4 6 Kilometer

Kartengrundlage Straßenkarte LK Celle
-ATKIS®DTK200-V-

Vervielfältigt mit Erlaubnis des Herausgebers

© BKG-Bundesamt für Kartografie
und Geodäsie 2006



Tourismus Region Celle GmbH

Markt 14 – 16
29221 Celle

Tel.: 05141/1212

Fax: 05141/12459

info@region-celle.de

www.region-celle.de

Touristinformation Müden/Ö.

Unterlüßer Str. 5
29328 Faßberg – OT Müden/Ö.

Tel.: 05053/9892-22

Fax: 05053/9892-23

mueden.oertze@region-celle.de

www.mueden-oertze.de

Touristinformation Hermannsburg

Harmsstr. 3a
29320 Hermannsburg

Tel.: 05052/8055

Fax: 05052/8423

info@touristinfo-hermannsburg.de

www.touristinfo-hermannsburg.de

Ansprechpartner für den Naturpark Südheide

Landkreis Celle
Trift 28
29221 Celle

Tel.: 05141/916-469

Fax: 05141/916-150

joerg.krueger@lkcelle.de

www.landkreis-celle.de

Bildnachweis:

E. Bühring, H.-J. Clausnitzer, Isabella Colling, H.H. Euhus, T. Hardt, U. Leimcke-Kuhlmann, A. Lyß,
Otterzentrum Hankensbüttel, K. Paulus, E. Rabe, Tourismus Region Celle, A. Thiess, R. Zantow, K. Zilke, V. Zilke